CeMAT 2014
19. bis 23. Mai, Hannover

Verkehr

BOHMANN Verlagsgruppe

INT. WOCHENZEITUNG FÜR TRANSPORT, LOGISTIK, WIRTSCHAFT

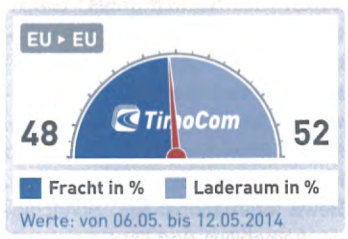
70. Jahrgang | www.verkehr.co.at | 16. Mai 2014 | Nr. 20

Thema der Woche
Nutzfahrzeuge
Lkw-Trends im kommunalen Bereich
SEITEN 3 BIS 6

Karriere
Employe Branding
Wie Unternehmen zu einer „Arbeitgebermarke" werden
SEITE 7

Special
Green Logistics
Umwelt- und ressourcenschonende Transport- und Logistiksysteme
SEITEN 1A BIS 8A

MARKTBAROMETER EU



Das EU-Marktbarometer hat sich in der letzten Woche auf ein fast ausgewogenes Verhältnis von Fracht zu Laderaum eingependelt. Auf dem österreichischen Markt ist die Frachtnachfrage weiter stark. Mehr Details auf Seite 8.

INTERNATIONAL

Gebrüder Weiss: Ausbau in Serbien

2004 hat das Unternehmen eine Landesorganisation in Serbien gegründet. Jetzt wird der Standort Dobanovci bei Belgrad um 9.000 m² Lagerfläche sowie rund 1.300 m² Büro- und Verkehrsfläche ausgeweitet. Die über 150 Mitarbeiter erwirtschafteten 2013 einen Jahresumsatz von rund 18 Mio. Euro.

Emirates Sky Cargo übersiedelt auf DWC-Airpor

Mit Anfang Mai hat Emirates Sky Cargo den Betrieb auf dem neuen Dubai World Central's (DWC) Al Maktoum International Airport aufgenommen. Der Terminal ist für die Abfertigung von rund 700.000 Tonnen/Jahr ausgelegt und kann für das Handling auf 1 Mio. Tonnen erweitert werden. Die Anlage ist hoch automatisiert und verfügt über drei Temperaturbereiche.

FORSCHUNG

Elektrofahrzeuge für die urbane Güterlogistik

Ein neues Forschungsprojekt soll Elektrofahrzeuge für die Güterlogistik in Städten fit machen. Das Projekt wird vom Austrian Institut of Technology (AIT) koordiniert.

Weltweit wachsen die Städte in rasantem Tempo – und der Verkehr wächst mit. Wie man den Gütertransport in urbanen Bereichen durch E-Mobilität umweltfreundlicher machen kann, untersucht das Forschungsprojekt EMILIA.

VON **DOMINIK TROGER**

Hinter der Abkürzung EMILIA verbirgt sich das Projekt „Electric Mobility for Innovative Freight Logistics in Austria". Ziel von EMILIA ist die speziell auf den Einsatz von Elektrofahrzeugen zugeschnittene Entwicklung und experimentelle Implementierung neuer Güterlogistikkonzepte für Stadtgebiete. Vor allem sollen die Reichweite erhöht und die Kosten gesenkt werden. EMILIA wird im Rahmen des Förderprogramms „Leuchttürme der E-Mobilität" umgesetzt und durch den Klima- und Energiefonds mit rund 2,65 Mio. Euro unterstützt. Es wurde von einer internationalen Jury als beste Einreichung gewählt und läuft bis Mai 2017.

Konzepte für eine Güterlogistik der Zukunft

„Dass elektrische Antriebe auch für den Straßengüterverkehr, vor allem in den Städten, ein Thema sind, soll das neue Leuchtturmprojekt zeigen. Unser Ziel ist es, Mobilität leistbar und sauber zu gestalten – Elektromobilität ist ein Schlüssel dazu. Dafür investiert das BMVIT jährlich rund 20 Mio. Euro, von Forschung und Entwicklung bis hin zu großangelegten Demonstrationsprojekten", erläutert Technologieministerin Doris Bures. Mit EMILIA sollen vor allem Güterlogistikkonzepte der Zukunft entwickelt werden, wobei Elektrofahrzeuge dabei im Mittelpunkt stehen. Bereits jetzt gehen rund 20 Prozent

» Bereits jetzt gehen rund 20 % des Gesamtverkehrs in europäischen Städten auf Güterverkehr zurück. «

des Gesamtverkehrs in europäischen Städten auf Güterverkehr zurück. Aufgrund des Bevölkerungswachstums der Städte steigt dieser auch ständig weiter an.
Durch die permanent zunehmende Nachfrage nach Transportdienstleistungen in Städten wächst auch der Markt für Kurier- und Paketdienste. Da im städtischen Gütertransport zumeist Endnutzer beliefert werden, ergibt sich hierbei eine hohe Anzahl an kleinen Einzellieferungen, die wiederum viele Fahrten und gefahrene Kilometer bedeuten. Ein Ziel des Projektes wird es sein, auch kleine Elektrofahrzeuge technisch zu optimieren, um die Reichweiten zu erhöhen. Dazu zählen zum Beispiel die Entwicklung von Fahrzeugkomponenten wie energieeffiziente Antriebsstränge für Lastendreiräder oder das Leichtbaudesign für hybride Straßentransportzüge. EMILIA soll auch dazu beitragen, die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen in der Bevölkerung zu erhöhen.

Starkes, österreichisches Konsortium

Wie Christian Chimani, Head of Department Mobility des AIT, erläutert, habe man ausschließlich österreichische Projektpartner mit an Bord, ein starkes Konsortium, das eng kooperieren werde. „Integrierte Arbeitspakete und hohe Kompetenz aller Partner werden dabei wesentlich zum Erfolg des Projektes beitragen", ist sich Chimani sicher. Eine Demonstrationsphase Anfang 2017 wird das Projekt abschließen.
Klima- und Energiefonds-Geschäftsführerin Theresia Vogel ist überzeugt, dass EMILIA zeigen wird, dass E-Fahrzeuge im städti-

▸ FORTSETZUNG AUF **SEITE 2**

INTERNATIONAL

Mehr Fracht in Frankfurt

Am Flughafen Frankfurt stiegen in den ersten drei Monaten dieses Jahres das Passagieraufkommen (plus 2 %), die Flugbewegungen (plus 1,1 %), die Höchststartgewichte (plus 2,1 %) und auch die Cargo-Tonnage (plus 4,5 %). Dieses Ergebnis wurde trotz einer Vielzahl an Flugannullierungen im Zusammenhang mit Streikmaßnahmen realisiert. Begünstigt wurde die positive Entwicklung durch einen vergleichsweise milden Winter.

Flughafen Leipzig: Drehscheibe nach Osten

Der Leipzig/Halle-Airport positioniert sich immer stärker als Frachtdrehscheibe im Ost-West-Verkehr. Neu ist eine Luftfrachtverbindung der AirBridgeCargo Airlines (ABC) nach Moskau. ABC ist ein russischer Anbieter für Linienfrachtflüge. Das Unternehmen der russischen Volga-Dnepr Gruppe fliegt jetzt wöchentlich jeweils dienstags die Strecke Leipzig/Halle–Moskau Scheremetjewo. Die aktuelle Flotte der ABC besteht aus zwölf Frachtflugzeugen vom Typ Boeing 747.

WÜNSCHE AN DIE POLITIK

BREMENPORTS

Alfred Wolfram, Repräsentant von bremenports in Österreich:
Als Repräsentant der deutschen Zwillingshäfen Bremen und Bremerhaven, den zweitwichtigsten Seehäfen für den Import und Export von und nach Österreich, würde ich mir wünschen, dass die Rahmenbedingungen für unsere internationalen Unternehmen angepasst werden – sprich: der Transport im Kombinierten Verkehr gefördert und die dafür notwendige Infrastruktur geschaffen wird.

A-1110 Wien, Leberstrasse 122 · Tel. 740 95-0 · Erscheinungsort Wien · Verlagspostamt 1110 Wien · ISSN 0254-5314 · P.b.b. · 02Z031025W

EDITORIAL

„Green Logistics" – auch dieses Thema ist endlich erwachsen

VON **BERND WINTER**

CHEFREDAKTEUR

Es freut mich sehr, Ihnen in dieser Ausgabe ein neue Beilage präsentieren zu können. Neben unseren bereits bekannten Themenspecials Kombi-Verkehr, Neue Bahn, Air Cargo, Seehafenbilanz und Sailing List ergänzt nun mit Green Logistics ein weiterer, vor allem in der Zukunft immer wichtiger werdender Bereich unsere Aufbereitung von detaillierten Informationen in kompakter Form. Wir beschäftigen uns dabei mit nachhaltigen umwelt- und ressourcenschonenden Transport- und Logistiksystemen (u. a. Trends, best practices, Infrastrukturen, Technologien, alternative Antriebe). Die großen Themen unserer Zeit sind Emissionsreduktion bei steigendem Güterverkehr und die Herausforderungen, in den stets wachsenden Ballungszentren urbane Logistik optimal durchführen zu können. Unser erstes Green-Logistics-Special beginnt mit den Fördermöglichkeiten zur Unterstützung des Spritsparens von Lkw-Fahrern und setzt sich mit der Vorstellung des neuen Grünbuchs „Nachhaltige Logistik in urbanen Räumen" fort. Ein Wettbewerb über wirtschaftliches Lkw-Fahren veranschaulicht, wie man auch spielerisch mit diesem Thema umgehen kann. Eine 3-D-Verpackung auf Basis von Schilfpflanzen zeigt eine mögliche nachhaltige Innovation auf. Ein Best-practice-Beispiel eines KEP-Dienstleisters und die Möglichkeiten, elektrisch betriebene Scooter auch für den Zustelldienst zu nutzen, runden die erste „grüne Beilage" ab. Für Oktober 2014 ist die zweite Ausgabe von Green Logistics geplant. „Green washing" wird es sicher auch weiterhin geben, aber mittlerweile lassen sich immer mehr substanzielle nachhaltige Beispiele, die berichtenswert sind, finden. Viele Firmenvertreter setzen sich ernsthaft für Green Logistics ein; ein Thema, das – nun erwachsen geworden – jetzt die Bedeutung bekommt, die es auch verdient.

MENSCHEN & WEGE

LOGWIN

Marcus Cebulla wird neues Mitglied im Executive Commitee bei Logwin

Neues Mitglied im Executive Commitee

Marcus Cebulla (45) tritt mit Anfang Oktober 2014 als Mitglied des Executive Committee in die Logwin Gruppe ein und verantwortet zukünftig die deutschen Aktivitäten des Geschäftsfelds Solutions. Marcus Cebulla war zuletzt als Geschäftsführer der Nagel Gruppe für deren Kontraktlogistikaktivitäten verantwortlich.

HOYER

Roland Pütz kümmert sich bei Hoyer um den Geschäftsbereich Chemilog

Neue Führungskraft bei Hoyer

Roland Pütz (47) hat die Leitung der Business Unit Chemilog beim Hamburger Logistikunternehmen Hoyer übernommen. Er besitzt langjährige Erfahrung im Logistiksektor im Gefahrguttransport. Zuletzt war Pütz als Mitglied der Geschäftsleitung für die Imperial Shipping Group tätig, die vor allem trockene Massengüter verschifft.

FORSCHUNG

Elektrofahrzeuge für die urbane Güterlogistik

Ein neues Forschungsprojekt soll Elektrofahrzeuge für die Güterlogistik in Städten fit machen. Das Projekt wird vom Austrian Institut of Technology (AIT) koordiniert.

▸ FORTSETZUNG VON **SEITE 2**

schen Raum für Güterlogistik eingesetzt werden können und dass sich dies auch wirtschaftlich rechnet. „Die Jury hat besonders das starke Konsortium aus Forschung und Industrie hervorgehoben und den inhaltlich profunden Antrag gelobt. Die Ergebnisse werden mithelfen, die E-Mobilität auch in der Güterlogistik in Österreich stärken zu verankern", so Vogel.

Förderung von E-Mobilität

Das Programm „Leuchttürme der E-Mobilität" von BMVIT und Klimafonds unterstützt innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Es ist in die Gesamtstrategie des Klima- und Energiefonds im Bereich der Elektromobilität eingebettet und leistet – in Kombination mit den anderen Programmen in diesem Bereich – einen wesentlichen Beitrag dazu, Elektromobilität in und aus Österreich von der Forschung in den Markt zu überführen.

Seit Start 2009 sind es in Summe neun Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 31,1 Mio. Euro, die mehr als 70 Mio. Euro an Investitionen ausgelöst haben. Laut der aktuellen Evaluierung des Programms „Leuchttürme der Elektromobilität" durch das Schweizer Beratungsunternehmens Prognos AG zeigen alle Projekte wesentliche Fortschritte und haben einen wichtigen Beitrag zur Innovationsführerschaft österreichischer Unternehmen geleistet.

EMILIA – PROJEKTPARTNER

Projektpartner des AIT Austrian Institute of Technology beim Projekt EMILIA sind das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH, Clusterland Oberösterreich GmbH, Austrian Mobile Power, Bitter GmbH, DPD Direct Parcel Distribution Austria GmbH, Econsult GmbH, Gebrüder Weiss Paketdienst Gesellschaft mbH, Gleam technologies GmbH, HET Hochleistungs-Eisenbahn- und Transporttechnik Entwicklungs-GmbH, Innovation Service Network GmbH, Magna Steyr Engineering AG & Co KG, Miba Sinter Austria GmbH, Rewe International AG, Schachinger Immobilien und Dienstleistungs GmbH & Co KG und die Signon Österreich GmbH.

KOMBINIERTER VERKEHR

Steigende Nachfrage nach RoLa über den Brenner

Die ÖBB verzeichneten in den ersten vier Monaten dieses Jahres einen markanten Zuwachs bei der Rollenden Landstraße über den Brenner.

Mit 47.300 beförderten Lkw erhöhte sich das Volumen um mehr als elf Prozent oder 5.000 Lkw gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, teilt die Rail Cargo Group mit. Insgesamt sind auf der Brennerachse täglich 32 RoLa-Züge zwischen Wörgl und Brennersee (28 Züge täglich) sowie zwischen Wörgl und Trient (4 Züge täglich) unterwegs. Mit einer Kapazitätsauslastung von 84 Prozent seien die Züge gut gebucht, und es sei das erklärte Ziel, die Auslastung weiter zu steigern, berichtet RCG. Im vergangenen Jahr wurden auf der Brennerachse mit der RoLa rund 131.000 Lkw auf die Schiene verlagert, im heurigen Jahr sollen noch mehr Lkw auf die Schiene kommen.

ÖBB

Rollende Landstraße beim Brennersee: Die Kapazitätsauslastung der Züge liegt bei 84 Prozent – und soll weiter gesteigert werden

Mit der RoLa nicht nur Treibstoff sparen

In Zeiten stetig steigender Treibstoffpreise kann die Ersparnis, die sich durch eine RoLa-Fahrt ergibt, eine beachtliche Summe ausmachen.

Darüber hinaus sparen sich die Transporteure Mautgebühren. Ein weiterer Vorteil ergibt sich durch die verminderte Fahrzeugabnutzung: Jeder Kilometer, den ein Lkw auf der RoLa zurücklegt, macht sich mehrfach bezahlt, argumentiert die Bahn. Zudem werde es für die Fahrer einfacher, die gesetzlichen Ruhezeiten sowie das Nacht- und Wochenendfahrverbot einzuhalten, und Staus würden vermieden.

Studie: Stickstoffemissionen sinken

Eine jüngst veröffentlichte Studie des Umweltbundesamtes kommt zu der Erkenntnis, dass die Stickstoffemissionen beim Transport im begleiteten kombinierten Verkehr auf der Brenner-Strecke im Vergleich zum Straßenverkehr um 93 Prozent sinken und die Feinstaubemissionen durch den Transport mit der RoLa um 61 Prozent abnehmen.

IMPRESSUM **HERAUSGEBER** Bohmann Druck und Verlag Ges.m.b.H. & Co. KG **GESCHÄFTSFÜHRUNG** Drⁱⁿ. Gabriele Ambros, KR Gerhard Milletich **VERLEGER** Bohmann Druck und Verlag, GesmbH & Co. KG, A-1110 Wien, Leberstraße 122 **VERLAGSLEITUNG** Mag. Patrick Lenhart **CHEFREDAKTION** Ing. Bernd Winter, MSc, bernd.winter@bohmann.at (Transport, Förderungen, Nutzfahrzeuge) **CHEF VOM DIENST** Mag. Dominik Troger, dominik.troger@bohmann.at (IT, Logistik, Umwelt & Nachhaltigkeit) **REDAKTION** Josef Müller (Bahn, Kombiverkehr, Seefracht, Luftfahrt), Mag. Cornelia Mayr (Logistik, Consulting, Aus- und Weiterbildung) **LEKTORAT** Inga Herrmann **SALES & MARKETING-LEITUNG** Birgit Edlinger (birgit.edlinger@bohmann.at; Tel. 740 95-552) **SALES & MARKETING** Jennifer Seher (jennifer.seher@bohmann.at; Tel. 740 95-562) **ABOVERWALTUNG** abo@bohmann.at; Tel. 740 95-466 **LAYOUT & PRODUKTION** Markus Frühwirth (REPROMEDIA) **HERSTELLER** AV+Astoria Druckzentrum, Faradaygasse 6, 1030 Wien **BRIEFANSCHRIFT** Wochenzeitung „Verkehr", Postfach 167, A-1111 Wien **TELEFON, TELEFAX** 740 95-0, 740 95-430 **ABONNEMENT JÄHRLICH INLAND** EUR 299,90 (44 Nummern, inkl. Porto und Versandspesen) **EINZELEXEMPLARE INLAND** EUR 6,75 **ABONNEMENT JÄHRLICH AUSLAND** EUR 359,90 (44 Nummern, inkl. Porto und Versandspesen) **EINZELEXEMPLARE AUSLAND** EUR 8,- **ZAHLSTELLEN UND BANKVERBINDUNGEN** UniCredit Bank Austria AG 653 092 700, IBAN: AT451200000653092700, BIC/SWIFT: BKAUATWW, Österr. Postsparkasse 1732.755. Die Wochenzeitschrift Verkehr ist ein unabhängiges Medium für die gesamte Verkehrswirtschaft und Logistikbranche. **LESERBEIRAT** Rainer Brandauer (Fritz Egger GmbH & Co.OG), DI Andreas Bayer (REWE International Lager- u. Transportgesmbh), DI Alfons Dachs-Wiesinger (Magna Steyr Fahrzeugtechnik), Ing. Martin Gleiss (SPAR Österreichische Warenhandels-AG), Mag. Niklas Nitsch (Siemens AG Österreich), Max Schachinger (Schachinger Logistik Holding GmbH), Dr. Klaus Schierhackl (ASFINAG). Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.

ÖAK Auflagenkontrolle **Druckauflage 2. Halbjahr 2013 9.000**

European Transport Press ETP

Gilt für alle Fotos, Grafiken und Artikel dieser Ausgabe. PDN PARTNER

ÖFFENTLICHES MEDIUM Dieses Medium liest der »OBSERVER« Medienbeobachtung & Analyse